



*arwico*  
**COLLECTORS  
EDITION**



# Hauptkatalog 2021

Modelle nach Schweizer Vorbild



# LEGENDE

NEUHEIT

Neuheit

\*

Änderungen vorbehalten

LIMITED EDITION

Limited Edition

PREMIUM EDITION

Premium Edition

I/202

Liefertermin / Quartal

1:87

Maßstab

M

Modell überwiegend aus Metall

R

Modell aus Resin

K

Modell aus Kunststoff





Liebe Sammler von ACE Modellen

Obwohl das vergangene Jahr in vielerlei Hinsicht von Restriktionen geprägt war, haben sich diese in Bezug auf die Modellvielfalt für das Jahr 2021 kaum negativ ausgewirkt. Unsere Partner mit Ihren Produktionsstätten in Fern-Ost waren nur während einer kurzen Zeit zur Untätigkeit verurteilt.

Flexibilität, Ideenreichtum und Mut zu neuen Lösungen halfen den meisten der Unternehmen über die Krise hinweg. Dennoch: zahlreiche Fachhändler in der Schweiz mussten aufgrund der vom Bundesrat beschlossenen Einschränkungen Ihre Geschäfte vorübergehend schliessen. Profitieren konnten hingegen diejenigen Händler, welche frühzeitig die Weichen stellten und neben dem Verkaufsort auch einen Online-Shop betrieben. So konnten die vielen Sammler und Modellfreunde trotzdem beliefert werden.

Das vergangene Jahr war ein gutes Beispiel für neue Geschäftsideen und den voranschreitenden digitalen Wandel, kann aber trotzdem den persönlichen Kontakt vom Händler zum Sammler und das Einkaufserlebnis – zu dem auch das Fachsimpeln gehört – nie ersetzen.

Sich mit Vertrautem und Bewährtem zu beschäftigen hat doch eine beruhigende Wirkung.

Glücklich diejenigen die ein Hobby haben, das mit schönen Miniaturmodellen, Sammeln oder Basteln zu tun hat. Vor allem in Zeiten in denen man zu Hause bleiben will – oder muss.

So habe auch ich die Zeit im Homeoffice genutzt und viel Recherche betrieben, alte Kontakte reaktiviert und mich auf die Suche nach interessanten Schweizer Vorbildern gemacht. Doch welches ist der richtige Weg? Mehr Aviatikmodelle? Ausbau der Traktorenlinie? Oder gar Baufahrzeuge?

Im Team haben wir entschieden. Und; den Worten folgen Taten! Wir haben spannende Exponate aufgespürt, fotografiert und vermessen, Pläne gesichtet und kopiert und letztendlich eine Reihe von interessanten Modellen zur Produktion in Auftrag gegeben. 2021 wird ein tolles Modelljahr; sehen Sie dazu die folgenden Seiten.

Viel Freude und grossen Spass an unserem schönen Hobby wünscht

Euer ACE-Product-Manager  
Daniel Gasser



Der Verfasser auf der Suche nach dem richtigen Weg.

## INHALTSVERZEICHNIS

### 1:87

Schweizer Post-, Bahn- und Einsatzfahrzeuge	5
Schweizer LKW	10
Schweizer Landwirtschaftsfahrzeuge	15
Schweizer Armeefahrzeuge	16

### 1:72

Warbirds	27
Beginn des Jet-Zeitalters	29
Zeitgenössisch Jets	35
Pilatus	36
Junkers Ju 52	41
Schweizer Helikopter	44

### 1:43

Schweizer Busse und LKW	47
Schweizer Armeefahrzeuge	50

### 1:32

Schweizer Traktoren	55
---------------------	----

### 1:18

Schweizer Motorräder	59
----------------------	----



1:87





# SCHWEIZER POST-, BAHN- UND EINSATZFAHRZEUGE

Die Omnibusse der Post besaßen seit 1923 ein Dreiklanghorn mit einer tiefen Melodie auf der Grundlage einer Reihe der Noten cis, c und a in A-Dur aus der Ouvertüre der Oper Wilhelm Tell von Rossini. Mit diesem harmonischen, aber markanten Dreiklang hatten die Postautos bei Ankunft der Fahrzeuge einen grossen medialen Effekt, sowohl bei der Bevölkerung und auch bei den Touristen. Noch heute verbindet ein grosser Teil der ÖV-Nutzer damit schöne Erinnerungen aus Jugendzeiten, oder von Fahrten auf Bergpoststrassen. Die grossen Marken Saurer, Berna und FBW sind untrennbar mit dem Begriff Postauto verbunden. Dies aufgrund eines Gesetz-Erlasses aus den 20er Jahren der die Beschaffung von Fahrzeugen aus Schweizer Produktion vorschreibt. Erst im Jahre 1966 wurde dieser aufgehoben.

Auch die SBB und die PTT verliessen sich über viele Jahrzehnte fast ausschliesslich auf Schweizer Fabrikate, egal in welcher Grössenordnung sich diese befanden. Für den Gepäcktransport in den Bahnhöfen und in den grossen Post-Logistikzentren fuhren zahlreiche Elektroschlepper der zürcherischen NEFAG (Neue Elektrische Fahrzeug AG), damals einer der führenden Hersteller von Elektrofahrzeugen.

Leider ereilte alle dasselbe Schicksal im Laufe der 1980er Jahre und eine Schliessung dieser traditionsvollen Unternehmen war unumgänglich.



VW Käfer 1300

85.002501

Version PTT



VW Golf 1

85.002502

Version PTT



MAN eTGE Elektro-Lieferwagen

85.002503

Die Post AG







NEFAG Elektro-Schlepper mit Anhänger

Version PTT (Wiederauflage 2020)

85.008701

1:87 (R)



NEFAG Elektro-Schlepper 3-Rad mit zwei Anhänger

Version SBB

85.008703

1:87 (R)



Gepäckwagen-Set

Version PTT (Wiederauflage 2020)

85.008702

1:87 (R)



NEFAG Elektro-Schlepper 3-Rad mit zwei Anhänger

Version PTT

85.008704

1:87 (R)



**NEUHEIT**



MB Sprinter 516 Cdi 4x4 SBB Einsatzleitung

85.002505

SBB

1:87 (K)

**NEUHEIT**



VW T6

85.002506

Alpine Air Ambulanz

1:87 (K)



FBW C40U-Alpenwagen «Haifisch»

85.002202

Version PTT

1:87 (M)



Saurer 3DUK Reisebus

85.002604

Version PTT

1:87 (M)



FBW 50U-55L Reisebus

85.002605

VZO AG | (Werkseitig ausverkauft)

1:87 (M)



*Limited Edition*

Saurer L4C Alpenwagen Limited Edition Gold

85.002009

1/2021 LIMITED EDITION 1:87 M





Der Alpenwagen IIIa war er erste Fahrzeugtyp mit dem charakteristischen Glasdach und dem markanten Lufteinlass über der Windschutzscheibe, der einer zusätzlichen Belüftung des Fahrgastraumes diente. Insgesamt wurden 41 Fahrzeuge dieses Typs von der PTT beschafft. Zeitgleich waren dies auch die letzten Normallenker-Fahrzeuge der PTT, welche dann in der Folge von der Frontlenker-Generation abgelöst wurde.

Der Saurer L4C fand seinen Einsatz hauptsächlich auf den Sommersaisonlinien in den Alpen. Wohl kein anderes Modell der sogenannten Schnauzen-Postautos verfügte über mehr Komfort, Rundumsicht und eine derart schöne Linienführung.

Länge: 9,65 m  
Breite: 2,25 m  
Höhe: 2,87 m

Treibstoff: Diesel  
Tankvolumen: 200 l

Sitzplätze: 29  
Stehplätze: 11



# SCHWEIZER LKW

Die Schweizer Nutzfahrzeugindustrie ist untrennbar mit einem grossen Namen verbunden: Adolph Saurer. Sein Vater Franz Saurer gründete 1853 in St. Georgen bei St. Gallen eine Giesserei wo allerlei Gegenstände des Alltags, wie Gartenmöbel oder Geländerpfosten produziert wurden.

Nach dem Umzug der Firma nach Arbon, entstand in den mechanischen Werkstätten ein weiterer Zweig; die Herstellung von Textilmaschinen. Heute noch der wichtigste Bereich im Saurer Konzern.

1896 übernahm dann sein Sohn Adolph die Führung des Unternehmens und führte es Schritt für Schritt in die Entwicklung von Motorfahrzeugen. Viele seiner Pionierleistungen fanden weltweit grosse Anerkennung. Nicht zuletzt auch dank der damals populären Wettbewerbsfahrten bei denen ganze Kontinente durchquert werden mussten. Dies notabene zu Bedingungen wie wir sie uns heute kaum mehr vorstellen können. Aber nichtsdestotrotz: die Saurer Lastwagen gingen meistens als Sieger hervor! Unter der Ägide von Adolph Saurer entstand in Arbon unter persönlicher Mitwirkung von Rudolf Diesel der erste schnelllaufende Fahrzeug-Dieselmotor der Welt.

Nach dem Tod von Adolph Saurer 1920 übernahm sein Sohn Hippolyt – seines Zeichens Enkel des Firmengründers das Unternehmen. Er führte dieses im Sinne seiner Vorfahren weiter und förderte neben der Entwicklung des Werks in Arbon vor allem auch die Lizenzvergaben. So gelangte Saurer dank Produktionsstätten in Österreich, Frankreich, England und den USA auch international zu beachtlichem Ruhm.

## SAURER S4C

\*Vorserienmuster



Saurer S4C Pritsche mit runden Fenstern (1963)

85.002362

Brauerei Farnsburger

1:87 (K)

\*Vorserienmuster



Saurer S4C Pritsche mit eckigen Fenstern (1956)

85.002363

Carba Gas

1:87 (K)



\*Vorserienmuster



Saurer S4C Pritsche-Plane

85.002361

Peter Wolf Chur

1:87 (K)

\*Vorserienmuster



Saurer S4C Kipper (1956)

85.002360

Stoll Transport AG

1:87 (K)



# SAURER 250B UND 290B



Saurer D250B F4x2 Pritsche-Plane

Saurer Original Ersatzteile

85.002380



Saurer D290B F6x2 Pritsche-Plane

Schmucki Altöl

85.002382



Saurer D290 F4x2 Frigo

Migros Kühlkette

85.002381



Saurer D250B F6x2 Frigo

Coop

85.002383





# SAURER D330



Saurer D330B F8x4 Welaki

Dähler AG

85.002307

1:87 (K)



Saurer D330B F8x4 Kipper

Dozza AG

85.002306

1:87 (K)



Saurer D330B F8x4 Betonmischer

Reto Vils AG | (Werkseitig ausverkauft)

85.002300

1:87 (K)



Saurer D330B F8x4 Betonmulde

Dozza AG

85.002305

1:87 (K)



Saurer D330B N4x4 Kipper mit Schneeräumer

Dozza AG

85.002330



Saurer D330B N6x6 Kipper mit Schneeräumer

Schweizer Armee

85.002331



Saurer D330B N4x4 Kipper

Stuag AG

85.002332



Saurer D330B N6x6 Kipper

KIBAG Baustoffe

85.002333





# SCHWEIZER *LANDWIRTSCHAFTS- FAHRZEUGE*

Zwei Ikonen aus der Mechanisierung der Schweizer Landwirtschaft. Was mit Beginn der Wirtschaftswunderzeit und den folgenden Jahrzehnten alles an Fahrzeugen entstand, war einfach grossartig. Dank Erfindergeist, Pragmatismus und einem ausgesprochenen Empfinden für Qualität gingen Erzeugnisse hervor, die das Bild entlang der Bahnlinien in der ganzen Schweiz über Jahrzehnte prägten.



Set mit Hürlimann D210 und Rapid Special mit Anhänger inkl. Figur

85.008730

1/2021 1:87 (K)



# SCHWEIZER ARMEEFahrzeuge

Die Darstellung von militärischen Szenen in der Baugrösse 1:87, bzw. H0 widerspiegelt den Alltag wie wir ihn häufig wahrnehmen wenn wir im Mittelland einige Kilometer der Autobahn entlang oder im Zugabteil nach links oder rechts schauen. Ebenso gehören auch landwirtschaftliche Szenen oder grosse Logistikbetriebe mit bekannten Speditionen zum Bild das wir kennen. All dies kann und soll der Modellbahner auf seiner Eisenbahnanlage darstellen können. Je detaillierter das Szenario, umso mehr Spass hat er an seinem Hobby.

Wir möchten mit unseren Miniaturen aus dem Themenbereich Militaria aber nicht nur den Modelleisenbahner ansprechen, sondern auch den Modellautosammler, der dank dem kleineren Mstb. 1:87 eine deutlich grössere Vielfalt in seiner Vitrine platzieren kann als in der Baugrösse 1:43 oder 1:18. Und natürlich möchten wir auch alle die Gelegenheitskäufer für ein Modell begeistern, dass den meisten aus der RS, dem WK oder aus sonstigen Erlebnissen in besonders guter Erinnerung geblieben ist.

Der Erfolg den wir mit den Ikonen unter den Schweizer Raupenfahrzeugen erzielten, hat uns bestärkt auf diesem Feld noch weiter aktiv zu werden. So haben wir mittlerweile über die verschiedenen Epochen hinweg, aus jedem Jahrzehnt die wichtigsten Panzer in unserem Sortiment. Dieses Jahr konnten wir die noch bestehende Lücke mit zeitgenössischen Fahrzeugen schliessen und lancieren den Pz 87 Leopard mit und ohne den markanten Schalldämpfer am Heck, sowie den aktuellen Schützenpanzer 2000 Högglunds in Gefechts- und Kommandoversion.



Willys Jeep M38A1 mit Aebi Gelpw Anh 68

85.005102



Set mit zwei Willys Jeep M38A1

85.005105



Set mit zwei Willys Jeep M38A1 PAK 58 Panzer-Abwehr Kompanie BAT

85.005106





**NEUHEIT**



MB Sprinter 516 Cdi 4x4 Kastenaufbau Erstw 1 BE6/95 KT

85.005108

1:87 (K)



Saurer 2DM 4x4 Plane geschlossen

85.005150

1:87 (K)



Opel Omega B 2,5 V6i Militärpolizei

85.005107

1:87 (K)



Saurer 2DM 4x4 Plane geöffnet

85.005151

1:87 (K)



Steyr-Puch Typ 700 AP Haflinger

85.005101

1:87 (M)

(Werkseitig ausverkauft)



SIG Infanterie-Anhänger offen (1973)

85.005162



SIG Infanterie-Anhänger mit Plane (1973)

85.005163



Henschel HS 3-14 HA CH 8,2 t gl 6x6 mit Infanterie-Anhänger offen

85.005134





# HENSCHEL 6×6

Die Schweizer Armee beschaffte den HS 3-14 HA aus dem 1961 neu vorgestellten LKW-Programm in zwei grossen Tranchen. In einer ersten Serie von 205 Fahrzeugen wurden 1964 die Genietruppen ausgerüstet. Mit der Henschel-Flotte wurde der Transport der Schlauchbootbrücke 61 in alle Landesteile sichergestellt. In den Jahren 1969 bis 1971 wurden nochmals 427 Fahrzeuge für die Schweiz produziert. Diese gingen in der Folge ebenfalls an die Genietruppen, sowie an die Panzertruppen als Ersatzteilwagen für Gross- und Kleinteile.

Die Typen mit offener Ladebrücke führten i. d. R. Grossteile. Diejenigen mit geschlossener Plane wiesen auf der Ladebrücke ein Kanistergestell auf, das mit 20-Liter Treibstoffkanister bestückt wurde. Die Version mit Rotzler Ladedran – mit fast 9m langen Auslage – stand der Truppe für den Munitionsumschlag bereit. Der äusserst zuverlässige Henschel stand bei den Truppen bis ins Jahr 2004 im Einsatz.



Henschel HS 3-14 HA CH 8,2 t gl 6x6 Plane geschlossen

85.005130



Henschel HS 3-14 HA CH 8,2 t gl 6x6 offene Ladefläche

85.005104



Henschel HS 3-14 HA CH 8,2 t gl 6x6 mit Hydraulik-Kran

85.005131





M113 Kranpanzer 63

Zusatzteile für Ladekran offen und geschlossen

85.005036

1:87 (K)



M113 Geniepanzer 63

Museum Burgdorf

85.005040

1:87 (K)



M113 Kommandopanzer 89

85.005038

1:87 (K)



M113 Feuerleitpanzer 63

85.005041

1:87 (K)



M113 Schützenpanzer 73 K-Nr. 212

85.005030



M113 Kommandopanzer 63

85.005033



M113 Kommandopanzer 73 K-Nr. 300

85.005032



M113 Übermittlungspanzer 63

85.005035





# M-109 PANZERHAUBITZE

Zur Zeit des Kalten Krieges in den 1950er Jahren begann die Entwicklung dieser Panzerhaubitze. Das amerikanische Verteidigungsministerium und die US Army formulierten den dringenden Bedarf an einem selbstfahrenden und stark gepanzerten Artilleriegeschütz.

Letztendlich entstand die M-109 als Ergebnis eines längeren Entwicklungsprozesses und wurde 1963 von Allison Division (General Motors) an die US Streitkräfte ausgeliefert.

Zu der Zeit befand sich die Schweiz in einer Evaluationsphase zur Beschaffung einer Vollkettenhaubitze mit geschlossenem Kampfraum. Die Wahl fiel relativ schnell auf die M-109, nicht zuletzt auch wegen der Militärauglichkeit. Auch dass es sich um ein sehr langlebiges Waffensystem handelt das über Jahrzehnte im Einsatz bleibt, spielte wohl auch ein grosse Rolle.

Um die M-109 leichter und Lufttransportierbar zu machen, bekam sie ein Aluminiumchassis. Bei einer Dicke von 31,75 mm hatte die Wanne genügend Stabilität, den Rückstoss beim Abfeuern der Hochleistungskanone auszuhalten. Das Vorderteil der einfachen und schachtelartigen Wanne, enthielt den Fahrerstand auf der linken und der Motorenraum auf der rechten Seite. Im hinteren Bereich, befand sich ein voll abgeschlossener Kampfraum mit einem 360° drehbarem Geschützturm. Über dem Fahrerplatz war eine auffällige Luke mit angebauten Periskopen. Eines davon konnte durch ein Infrarotnachtsichtgerät ersetzt werden. Die Hauptbewaffnung war eine 155mm Haubitze M126 mit Rauchabsauger und einer doppelten Mündungsbremse. Bei der Benutzung der Standartmunition M795 lag die maximale Schussdistanz 14,6 km und bei der M549 HERA (Explosivgeschoss mit Rakentreibsatz) sogar bei 19,3 km.



Panzerhaubitze M-109 Jg 66 Kurzrohr K-Nr. 201

85.005010

1:87 (K)



Panzerhaubitze M-109 Jg 66 Kurzrohr K-Nr. 202

85.005015

1:87 (K)



Panzerhaubitze M-109 Jg 74 Langrohr K-Nr. 302

85.005017

1:87 (K)



Panzerhaubitze M-109 Jg 79 Langrohr K-Nr. 301 Tarnmuster

85.005014

1:87 (K)



Panzerhaubitze M-109 Jg 74 Langrohr K-Nr. 303

85.005013

1:87 (K)



Panzerhaubitze M-109 Jg 79 Langrohr K-Nr. 304 Tarnmuster

85.005016

1:87 (K)





Spz 2000 CV9030 MkII Hägglunds K-Nr. 151

85.005170

1:87 (K)



Pz 87 Leopard WE mit Schalldämpfer K-Nr. 231

85.005142

1:87 (K)



Kdo Spz 2000 CV9030 MkII Hägglunds K-Nr. 001

85.005172

1:87 (K)



Pz 87 Leopard WE ohne Schalldämpfer

85.005143

1:87 (K)



Pz 57/60 Centurion 10,5 cm Rohr

85.005020



Kampfpanzer Pz 68 Tarnmuster

85.005005

(Werkseitig ausverkauft)



Kampfpanzer Pz 68

85.005008



\*Bild Prototyp



L Pz 51 AMX-13 K-Nr. 221

85.005201

Kooperation mit Artitec



\*Bild Prototyp



L Pz 51 AMX-13

85.005202

Kooperation mit Artitec





1:72





# SCHWEIZER FLUGZEUGE: *WARBIRDS*

Die Entwicklung des ersten Pilatus P-2 Prototypen geht auf das Jahr 1943 zurück und wurde mit einem erfolgreichen Erstflug am 27. April 1945 gekrönt. Die Bezeichnung dieses Moders war erwartungsgemäss P-2-01. In der Folge entstanden Änderungen und Verbesserungen die sich über den gesamten Produktionszeitraum bis hin zum Typ P-2-06 hinzogen. Bei der Wahl unseres Modells haben wir uns für die Varianten aus den Jahren 1947 und 1948 entschieden. Baulich gut erkennbar an den Unterschieden bei der Propellerspitze und der Lufthutze vor dem Cockpit. Und selbstverständlich auch an der Bemalungsvariante.



Pilatus P-2-05 A-124 (1963)

85.001551

1:72 (M)



Pilatus P-2-06 U-134 (1970)

85.001552

1:72 (M)



Pilatus P-2-05 A-126 (1949)

85.001550

1:72 (M)

\*Vorserienmuster



Morane D-3800 J-48 «Hexe» (1940)

85.001450

1:72 (M)



Messerschmitt Me 109 G-6 J-705 (1945)

85.001555

mit Display-Ständer

11/2021 1:72 (M)

\*Vorserienmuster



Morane D-3801 J-177 «Bulldog» (1944)

85.001451

1:72 (M)



North American P-51 D Mustang J-2113 (1948)

85.001556

mit Display-Ständer | Museum Dübendorf

1/2021 1:72 (M)



# SCHWEIZER FLUGZEUGE: *BEGINN DES JET-ZEITALTERS*

Einer der grössten Schritte in der Aviatik wurde durch den Einsatz von Strahlflugzeugen vollzogen. Steigfähigkeit, Schallgeschwindigkeit, Reichweiten wie nie zuvor; das waren Kriterien von denen auch die Militärs in allen Ländern profitieren wollten. Selbst in der Schweiz plante man den Bau von eigenen Kampjets.



De Havilland D.H. 100 Mk.6 Vampire J-1156 «Sharkmouth» (1984)

85.001010

1:72 (M)



PREMIUM EDITION

1:72

# N-20 *Aiguillon*

PROTOTYP



Exklusives Resin-Modell im Masstab 1:72. Das Modell verfügt über magnetische Anbauteile, das Landegestell kann für eine stehende Position angesetzt werden.

Für die Präsentation im Fliegen empfehlen wir den Display-Ständer gross 85.00500.

Masstab: 1:72  
Grösse: 17,5 x 17 x 8 cm  
Gewicht: 128 g  
Material: Resin



N-20 Aiguillon Prototyp (1953)

85.001640

PREMIUM EDITION 1:72 ®





 **arwico**  
**COLLECTORS**  
**EDITION**

Der schweizerische Prototyp N-20 Aiguillon wurde 1952 fertiggestellt. Im Januar 1953 führte der Testpilot Major Mathez die ersten Rollversuche sowie einen kleinen Starthüpfer durch. Da das eidgenössische Parlament jedoch im März 1953 die Kredite für die gesamte Triebwerkentwicklung strich, wurde das N-20-Programm abgebrochen und das Flugzeug im September 1953 mit einem Startverbot belegt.



Der Aiguillon wies eine geplante Einsatzgeschwindigkeit von 1000 km/h auf, die Ingenieure hatten das Flugzeug jedoch sogar für eine Geschwindigkeit von fast 1200 km/h entwickelt. Mit dieser Leistung wäre der Aiguillon vielen anderen Maschinen seiner Zeit weit überlegen gewesen.

Nach dem Scheitern des N-20 Projektes 1953 stand der Aiguillon von 1965 bis 1988 im Verkehrshaus Luzern, seit 1988 ist der Prototyp des N-20 im Air Force Center in Dübendorf ausgestellt.

Technische Daten:

Länge:	12,6 m
Spannweite:	12,6 m
Höhe:	3,67 m



# FFA P-16

1:72

## X-HB-VAD

PREMIUM EDITION

Exklusives Resin-Modell im Masstab 1:72. Das Modell verfügt über magnetische Anbauteile, das Landegestell kann für eine stehende Position angesetzt werden.

Für die Präsentation im Fliegen empfehlen wir den Display-Ständer gross 85.00500.

Masstab: 1:72  
Grösse : 17,5 x 17 x 8 cm  
Gewicht: 125 g  
Material: Resin



FFA P-16 X-HB-VAD

85.001620

PREMIUM EDITION 1:72 ®



Der FFA P-16 ist ein ab 1950 in der Schweiz entwickeltes und gebautes strahlgetriebenes Erdkampfflugzeug der Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein (FFA), das jedoch letztlich nicht bei der Schweizerischen Flugwaffe eingeführt wurde. Im Rahmen der gesamten P-16 Flugerprobung wurden mit 508 Flügen eine Flugzeit von 233 Stunden erreicht. Gebaut wurden gesamthaft 5 Prototypen.

J-3001:	25. April 1955 bis 31. August 1955 22 Flüge / Flugzeit: 12 h 38 min (Absturz)
J-3002:	16. Juni 1956 bis 07. März 1958 310 Flüge / Flugzeit: 130 h 37 min (verschrottet)
J-3003:	15. April 1957 bis 25. März 1958 102 Flüge / Flugzeit: 55 h 07 min (Absturz)
X-HB-VAC: (erst J-3004)	8. Juni 1959 bis 27. April 1960 55 Flüge / Flugzeit: 27 h 25 min (verschrottet)
X-HB-VAD: (erst J-3005)	24. März 1960 bis 26. Juni 1960 19 Flüge / Flugzeit: 7 h 14 min (mit einigen Teilen von X-HB-VAC komplettiert nun im Flieger-Flab-Museum Dübendorf)

Während der Erprobung gingen zwei Prototypen aufgrund von technischen Defekten durch Abstürze verloren. Der zweite Unfall wurde dann als Ursache genommen, die Serienfertigung für die Schweizerische Flugwaffe zu stornieren.

**Technische Daten:**

Länge:	12,6 m
Spannweite:	12,6 m
Höhe:	3,67 m





Hawker Hunter Mk.58 J-4015 «Papyrus»

85.001207

Staffel 15 | passender Display-Ständer 85.000500

1:72 (M)



Hawker Hunter T.Mk.68 J-4206 HB-RVV «Tiger Look»

85.001206

Zweisitzer-Version | passender Display-Ständer 85.000500

1:72 (M)



Hawker Hunter Mk.58 J-4003

85.001211

Staffel 7, Staffel 20 | passender Display-Ständer 85.001000

1/2021 1:72 (M)



Hawker Hunter Mk.58 J-4013 GRD-Ausführung

85.001210

passender Display-Ständer 85.001000

1/2021 1:72 (M)



# SCHWEIZER FLUGZEUGE: *ZEITGENÖSSISCHE JETS*



F/A-18C Hornet J-5009

85.001800

Einsitzer-Version

1:72 M



F/A-18D Hornet J-5234

85.001802

Doppelsitzer-Version

1:72 M



F/A-18C Hornet J-5017 Falcons

85.001804

Staffel 17

III/2021 1:72 M



F/A-18C Hornet J-5018 Panthers

85.001805

Staffel 18

III/2021 1:72 M

# SCHWEIZER FLUGZEUGE

## *PILATUS*

Die Geschichte von Pilatus als Hersteller neuer Flugzeugtypen begann in den 40er Jahren mit dem SB-2 Pelikan. Nachhaltigen Erfolg erzielte Pilatus dann aber mit dem in unserem Katalog weiter vorne vorgestellten Flugzeugtypen P-2 der in der damaligen Schweizer Flugwaffe zum Einsatz kam.

Der wirkliche Durchbruch gelang 1959 mit dem Pilatus Porter PC-6. Dieses Mehrzweckflugzeug bestach durch seine ausserordentliche Robustheit und seine STOL-Eigenschaften (Short Take Off & Landing), seine Fähigkeit auf ganz kurzen Pisten zu starten und zu landen. Rasch wuchs der Absatz auf dem internationalen Flugzeugmarkt – die Nachfrage nach dem PC-6 hält bis zum heutigen Tag an.



Pilatus PC-6 Turbo Porter V-622 Patrouille Suisse

85.001605

(Werkseitig ausverkauft)



Pilatus PC-6 Turbo Porter HB-FDU

85.001606

Air Glaciers



Pilatus PC-6 Turbo Porter V-631

85.001603

Lufttransport Staffel 7



Pilatus PC-6 Turbo Porter V-632

85.001604





Pilatus PC-7 A-930 Jubiläumsversion 30-Jahre PC-7-Team

85.001711

**PILATUS**  
AUTHORISED MERCHANDISE LIMITED EDITION 1:72 (M)



Pilatus PC-7 A-912 PC-7-Team Nr. 1

85.001701

Version Payerne Air14

**PILATUS**  
AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 (M)



Pilatus PC-7 A-917 PC-7-Team Nr. 2

85.001702

Version Payerne Air14

**PILATUS**  
AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 (M)

**NEUHEIT**



Pilatus PC-7 Swissair HB-H00

85.001715

**PILATUS**  
AUTHORISED MERCHANDISE 1/2021 1:72 (M)



Pilatus PC-7 A-918 PC-7-Team Nr. 3

85.001703

Version Payerne Air14

**PILATUS**  
AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 (M)



NEUHEIT



Pilatus PC-21 A-107

85.001413

**PILATUS**  
AUTHORISED MERCHANDISE III/2021 1:72 (M)

NEUHEIT



Pilatus PC-21 A-108

85.001414

**PILATUS**  
AUTHORISED MERCHANDISE III/2021 1:72 (M)



Pilatus PC-21 A-104

85.001407

(Werkseitig ausverkauft)

**PILATUS**  
AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 (M)



Pilatus PC-21 A-105

85.001413

(Werkseitig ausverkauft)

**PILATUS**  
AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 (M)



Pilatus PC-21 A-106

85.001414

(Werkseitig ausverkauft)

**PILATUS**  
AUTHORISED MERCHANDISE 1:72 (M)



Pilatus PC-12 HB-FOG

85.001680

Armasuisse



11/2021

1:72



Pilatus PC-24 HB-VXA Rollout-Version

85.001660

Pilatus Werke



1:72



©Pilatus-Werke Stans

Pilatus PC-12 NGX HB-HOQ

85.001681

Pilatus Werke



11/2021

1:72



©Pilatus-Werke Stans

Pilatus PC-24 T-786 Bundesrat-Jet

85.001661



11/2021

1:72







**JU-AIR**





# JUNKERS JU 52

## *DIE TANTE JU*

Seit Ende der 90er Jahre verbindet die Schaffhauser Uhrenfirma IWC eine enge Freundschaft mit der JU-AIR. Im Rahmen einer Entwicklungsstrategie des Asiatischen Marktes bei der es um die Lancierung eines neuen IWC-Modells ging, entstand die Idee die klassische Fliegeruhr mittels einem Oldtimer-Flugzeugs vor Ort zu präsentieren. Für dieses Projekt hätte eine Antonov-Transportmaschine zum Transport einer teilzerlegten Ju 52 nach Fern-Ost zur Verfügung gestanden. Doch der damalige IWC Direktor Hannes Pantli hatte wohl nicht mit der Abenteuerlust und dem Enthusiasmus der JU-AIR-Piloten gerechnet: «Wir werden mit der Ju 52 selbst dorthin fliegen!»

Und so entstand im Jahr 2000 eines der letzten grossen Fliegerabenteuer bei dem die HB-HOS die Hauptrolle spielte: Mit der IWC Ju 52 auf Weltreise! Sämtliche wichtigen Destinationen wurden angefliegen. Nicht selten verbunden mit einem Empfangskomitee das den historischen Flieger erwartete. Die Lancierung der Fliegeruhr wurde in den asiatischen Märkten zum Erfolg.

Und die Ju-Air erreichte weltweit einen grossen Bekanntheitsgrad, vor allem in den entsprechenden Medien. Ein abenteuerliches Geschäftsmodell das Schule machte: Im Jahr 2012 flog die JU-AIR mit Rimowa als Sponsor bis in die USA!

Unser Modell zeigt die HB-HOS in der letzten IWC Bemalungsvariante, so wie sie bis zu der zurzeit stattfindenden Revision im Einsatz war.



Junkers Ju 52/3 HB-HOS IWC

54.AA36910

mit Display-Ständer | Kooperation mit Corgi

1:72 (M)



Junkers Ju 52/3 HB-HOP JU-AIR

85.001558

mit Display-Ständer | Kooperation mit Corgi

1:72 (M)



# JU 52/3 A-702

## *IM AUFTRAG*

## *IHRER MAJESTÄT*

Ebenfalls zu grosser Berühmtheit gelangte die Ju 52 mit der Immatrikulation A-702. Im Film «Agenten sterben einsam» aus dem Jahr 1968, spielten Stars wie Richard Burton und Clint Eastwood die Hauptrollen. In dem Agenten-Kriegsfilm kam die Ju 52, welche damals bei der Schweizer Flugwaffe immatrikuliert war prominent zum Einsatz.

Dazu hatte man das Flugzeug mit einem Tarnmuster versehen, das nach Beendigung der Dreharbeiten weiterhin so belassen wurde. So war das Flugzeug noch weitere 14 Jahre in der Schweizer Armee im Einsatz. Die zivile Farbgebung erfolgte erst im Jahr 1982 als die Maschine an die Ju-Air übergeben und mit der Immatrikulation HB-HOT versehen wurde.



Junkers Ju 52/3 A-702 Tarnmuster

85.001559

mit Display-Ständer | Kooperation mit Corgi

1:72 (M)









# SCHWEIZER HELIKOPTER

Die ersten neun von Sud Aviation in Marignane (F) gefertigten SE-3160 Alouette III kamen 1964 zur Schweizer Armee. Der Helikopter überzeugte bald durch sein breites Einsatzspektrum und seine Fähigkeiten im Gebirge. So wurden 1966 weitere 15 Maschinen beschafft. 1972 folgte eine nächste Tranche von 60 Helikoptern, die im Teil-Lizenzbau von den Flugzeugwerken Emmen gefertigt wurden. Insgesamt betrieb die Schweizer Luftwaffe 84 Alouette III.

Die Helikopter kamen in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Nebst Transporten von Personen und Lasten gehörten auch Rettungsflüge, Brandbekämpfung und Katastrophenhilfe, vereinzelt auch im Ausland, zu den Aufgaben der Alouette III. Einen wichtigen Stellenwert hatte der Helikopter bei der Pilotenausbildung, erlangten doch Generationen von Helikopterpiloten ihr Militärpiloten-Brevet auf der Alouette III.

Am 10. Dezember 2010, wurde die Alouette III auf dem Militärflugplatz Alpnach im Rahmen einer kleinen Feier noch einmal gewürdigt. Dabei kam es zu einem letzten Formationsflug mit Schweizer Alouette III. Die verbleibenden Helikopter wurden der National Disaster Management Authority in Pakistan übergeben, wo sie bei der Bewältigung von Naturkatastrophen eingesetzt werden. In der Schweizer Luftwaffe wurden die Alouette III durch 20 mit dem Rüstungsprogramm 2005 beschafften Helikopter vom Typ Eurocopter EC635 ersetzt.

\*Vorserienmuster



Alouette III V-271

85.001520

Schweizer Luftwaffe

II/2021 1:72 (M)

\*Vorserienmuster



Alouette III HB-XOL

85.001521

Air Zermatt | mit Rettungskorb und Seilwinde

II/2021 1:72 (M)



Cougar AS532 T-332

85.001505

Schweizer Luftwaffe

1:72 (M)



Cougar AS532 T-311

85.001506

Staffel 1 «la une» | Schweizer Luftwaffe

1:72 (M)

# ACE DISPLAY-STÄNDER



Display-Ständer gross

85.000500

P-16 | N-20 | F/A-18 | PC-6 | PC-12 | PC-24 | Cougar 1:72 (M)  
Hunter 85.001206 | 85.001207



Display-Ständer klein

85.001000

P-02 | Morane | Vampire | PC-7 | PC-21 1:72 (M)  
Hunter 85.001210 | 85.001211



1:43





# SCHWEIZER *BUSSE UND LKW*

Anfang der 50er Jahre wollten die PTT weg vom bisherigen Car alpin mit Stoffschiebedach: aufwändig im Unterhalt, Durchzug bei offenem Dach und schlechte Heizresultate im Winter. Josef Hausner, Ingenieur der Automobilabteilung PTT fand die Lösung in Form des sog. «Glaswagens». Heckfensterbereich und Dachrand wurden mit rauchfarbigem Plexiglas transparent gehalten für den freien Blick in die Bergwelt. In der Dachmitte verlief ein Luftkanal, der über Staudruck oder Gebläse Frischluft in den Passagierraum fliessen liess. Kein anderes Fahrzeug der sogenannten Schnauzen-Postautos verfügte über mehr Komfort, Rundumsicht und eine derart schöne Linienführung.



MB Citaro O530NL Lenzerheide-Davos

85.004005

PostAuto

1:50 (M)



Saurer L4C-Alpenwagen IIIa

85.004100

Version PTT

1:43 (R)



Saurer L4C-Alpenwagen IIIa (1952)

85.004101

Version PTT | (Werkseitig ausverkauft)

1:43 (R)





Saurer D330B N4x4 Kipper

Dozza AG

85.005520

1:43 (R)



FBW 80N E6A 6x2 Kipper

Nüssli

85.005522

1:43 (R)



Saurer D330B N4x4 Kipper

Stuag AG

85.005521

1:43 (R)



FBW 80N E6A 6x2 Kipper

Christen

85.005523

1:43 (R)





Saurer D330B F8x4 Betonmulde

85.00512

Dozza AG

1:43 (R)



Saurer D250B F4x4 Pritsche-Plane

85.00524

Peter Wolf Chur

1:43 (R)



Saurer D330B F8x4 Welaki

85.00511

Waser Birsfelden | (Werkseitig ausverkauft)

1:43 (R)



Saurer D250B F4x4 Pritsche-Plane

85.00525

Saurer Original Ersatzteile

1:43 (R)



# SCHWEIZER *ARMEEFAHRZEUGE*

Dank dem Resin-Guss, einem Herstellungsverfahren das sich deutlich vom Metallspritzguss unterscheidet, sind wir heute in der Lage Kleinserien herstellen zu lassen ohne gewaltige Investitionen in Werkzeugbau und Spritzgussformen zu tätigen. Letztere fordern ein Herstellungsvolumen von mehreren Tausend Stück pro Modell um die hohen Investitionskosten wieder zu amortisieren. Grundsätzlich lassen sich Miniaturmodelle in dieser Grössenordnung und nach Schweizer Vorbild absetzen, aber fast ausschliesslich in der Baugrösse H0, bzw. 1:87. Bei den Massstäben 1:43 oder 1:32 sieht dies allerdings etwas anders aus. So zählt hier vor allem die Authentizität, die exakte Darstellung des Originals bis ins kleinste Detail, die Einhaltung von genauestens vorgegebenen Schriftzügen, Nummernschildern, oder Farbangaben. Auf diesem Niveau lässt sich natürlich keine Gross-Serie zu einem vorteilhaften Preis herstellen.

So bilden sich nach und nach Sammler-Szenen wie z.B. diejenigen von Traktormodellen oder Freunde von Militärfahrzeugen, die bereit sind einen höheren Preis zu entrichten, dafür aber Resin-Guss Replikas von Schweizer Fahrzeugen besitzen die auf dem internationalen Markt keine Chance hätten produziert zu werden.

**NEUHEIT**



Willys Jeep M38A1 offen

85.005534

1:43 (R)



**NEUHEIT**

Steyr-Puch Typ 700 AP Haflinger mit Plane auf Ladefläche

85.005519

III/2021 1:43 (R)



Steyr-Puch Pinzgauer 712 T 6x6 Sanw 4gl Sanität

85.005514

1:43 (R)



Saurer 2DM mit Räumschild Boschung

85.005528

IV/2021 1:43 (R)



Saurer 2DM 4x4 Kipper

85.005515

1:43 (R)



Berna 2VM mit Räumschild orange

85.005529

IV/2021 1:43 (R)





MB Unimog D 401 4x4 (1952)

85.005518

IV/2021 1:43 (R)



Henschel HS 3-14 HA CH 8,2 t gl 6x6

85.005508

1:43 (R)



MB Unimog S 404 mit L Flab 54

85.005517



1:43 (R)



M113 Kommandopanzer 63

85.005530

1:43 (R)



M113 Schützenpanzer 89

85.005532

1:43 (R)



M113 Geniepanzer 63

85.005533

1:43 (R)



M113 Schützenpanzer 73

85.005531

1:43 (R)



# 1:32





# SCHWEIZER TRAKTOREN

Die ersten Industrietraktoren entstanden bei Bührer schon Mitte der 1930er Jahre. Bei unzähligen Transport- und Industrieunternehmen waren die zuverlässigen Industrieschlepper häufig über Jahrzehnte im Einsatz. Diese unterscheiden sich von den Landwirtschaftstraktoren durch eine andere Übersetzung, eine schwerere Hinterachse, ein synchronisiertes Getriebe und i.d.R. auch durch eine feste Kabine. Eine schöne Anekdote ist, dass Bührer Ende der 50er Jahre seinen Industrietraktor sogar am Automobilsalon in Genf präsentierte.

\*Vorserienmuster



Bührer OP17

85.003009

(Werkseitig ausverkauft)

1:32 (R)

Bührer Industrietraktor FFD6/10 mit Anhänger inkl. Beladegut

85.003017

Bächli AG

II/2021 1:32 (R)





Hürlimann D-200 S 4x2 mit Motoregge (1966)

85.003011

1:32 ®



Vevey 560 mit Pflug und Motoregge

85.003021

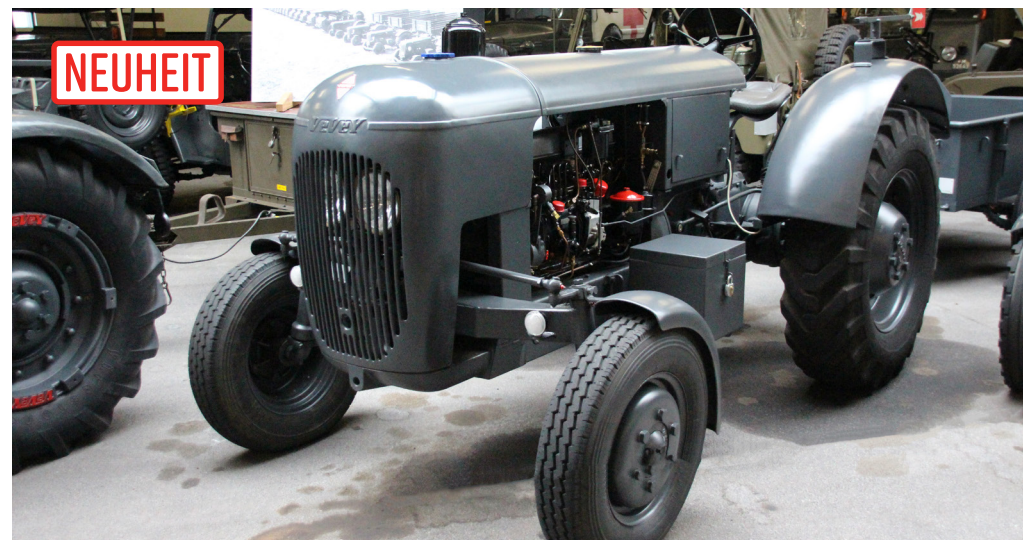
IV/2021 1:32 ®



Hürlimann D-200 4x2 mit Motoregge (1948)

85.003016

1:32 ®



Vevey 560 Armeetraktor 4x2 (1948)

85.003022

Schweizer Armee

IV/2021 1:32 ®





Set Rapid Alltrac und Rapid Special mit Messerbalken

85.003013

1:32 (R)



Köpfler Trumpf (1955)

85.003007

1:32 (R)



Bucher 1800 mit Motoregge

85.003012

1:32 (R)



1:18





# SCHWEIZER MOTORRÄDER

Wie bei so vielen Motorradherstellern gehen auch bei Condor die Anfänge auf die Herstellung von Fahrrädern zurück. Die Firma aus Courfaivre nahe Delémont erhielt schon Anfang des letzten Jahrhunderts Aufträge der Armee und der Post, bei denen sich ein grosser Bedarf an robusten Fahrrädern abzeichnete.

Der gute Ruf von Condor festigte sich umso mehr, als in den darauffolgenden Jahren erste motorisierte Armeemaschinen gebaut wurden. In der Nachkriegszeit erlebte die Firma ihre absolute Blütezeit: Von der berühmten A 580 wurden 2850 Exemplare an die Schweizer Armee geliefert. Von der A 350 sogar deren 3000!



Condor A 250 (1959)

85.006001

Schweizer Armee

1:18 (R)



Condor A 350 (1972)

85.006003

Schweizer Armee

1:18 (R)



Condor A 580-1 (1951)

85.006002

Schweizer Armee

1:18 (R)





*arwico*  
**COLLECTORS  
EDITION**

Ihr Fachhändler:

85.992021  
ACE Hauptkatalog 2021



Herstellung und Vertrieb Schweiz:  
Arwico AG  
Brühlstrasse 10  
4107 Ettingen BL  
Schweiz

Kontakt:  
+41 61 722 12 22  
verkauf@arwico.ch  
www.arwico.ch



Vertrieb Europa:  
Gebr. FALLER GmbH  
Kreuzstraße 9  
78148 Gütenbach  
Deutschland

Kontakt:  
+49 7723 651-0  
info@faller.de  
www.faller.de

Änderungen, Liefermöglichkeiten und  
alle Rechte vorbehalten. Daten, Masse  
und Abbildungen ohne Gewähr. Ver-  
vielfältigung und Nachdruck verboten.